Nachhaltigkeit wird großgeschrieben

Kaufmännische Schulen in Marburg wurden als „Grenzenlos-Schule“ zertifiziert

MARBURG. Die Kaufmännischen Schulen (KSM) in Marburg wurden am Freitag für ihr besonderes Engagement im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Die KSM haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Ziele der Agenda 2030 umzusetzen, und haben eine Selbstverpflichtung zum Globalen Lernen unterzeichnet.

Schulleiter OStD Klaus Denfeld nahm die Auszeichnung in Form einer Urkunde und einer Plakette durch Dr. Kambiz Ghawami (Word University Service WUS) mit Freude entgegen. „Trotz der täglichen Nachrichten über Engpässe in den Lieferketten ist die Globalisierung Realität und die Behandlung der verschiedenen Facetten der Globalisierung an berufsbildenden Schulen für die spätere Berufstätigkeit unabdingbar, wenn wir eine regel- und wertebasierte Welt der Nachhaltigkeit im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele haben wollen“, sagte Dr. Ghawami. Grundlage ist der „Orientierungsrahmen des Lernbereichs Globale Entwicklung“ (2016), der in Zusammenarbeit zwischen der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) entwickelt wurde.

Die engagierten Lehrkräfte der KSM Anna Gewiese und Björn Trexler hatten bei „Grenzenlos“ Lehrkräftefortbildungen zu Globalem Lernen besucht und im Anschluss Lehrkooperationen im Unterricht vorgenommen. Gemeinsam mit Dr. Sèyi Vanvanhossou hatte eine 11. Klasse des Beruflichen Gymnasiums mit Schwerpunkt Erziehung einen Einblick in das Thema „Baumwolle aus Benin“ gewonnen. Dr. Vanvanhossou ist aktiv bei Grenzenlos und hat kürzlich an der Justus-Liebig-Universität Gießen promoviert. Die Schülerinnen Mia, Hannah und Emilia von der 11BG06 präsentierten die Ergebnisse der gemeinsamen Lehrkooperation im Anschluss. Sören Bartol (MdB) richtete seine Glückwünsche an die Schülerschaft, die Lehrkräfte und die Schulleitung. „Wir begrüßen heute die Kaufmännischen Schulen als neues Mitglied des Grenzenlos-Netzwerks“, gratulierte ebenfalls Angela Dorn, Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst. „Die Zusammenarbeit mit Grenzenlos ermächtigt junge Menschen, damit sie lernen, zukunftsfähig zu denken und zu handeln. Das brauchen wir angesichts der enormen globalen Herausforderungen von Kriegen, Klimakatastrophen und sonstigen schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Situationen mehr denn je!“

Nach der Zertifizierung der Kaufmännischen Schulen in Marburg als „Grenzenlos-Schule“ stellten sich die Beteiligten zum Foto auf. FOTO: SILKE PFEIFER-STERNKE

Projekt Grenzenlos

Das Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ wird vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie von „ENGAGEMENT GLOBAL“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. In Hessen ist das Projekt Teil der Dachmarke „Nachhaltigkeit Lernen in Hessen“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

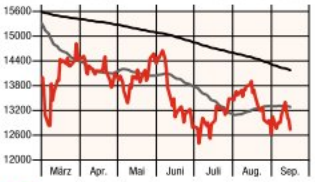
+++ aktuell +++ informativ +++ übersichtlich +++ aktuell +++ informativ +++ übersichtlich +++ aktuell +++ informativ +++ übersichtlich +++ aktuell +++ informativ +++ übersichtlich +++ aktuell +++

Die Börseninformationen Ihrer Sparkasse Marburg-Biedenkopf www.skmb.de

Zum Start in die neue Börsenwoche: aktuell die Börsengewinner und -verlierer der wichtigsten Weltbörsen aus der vergangenen Woche - ein Service Ihrer Sparkasse

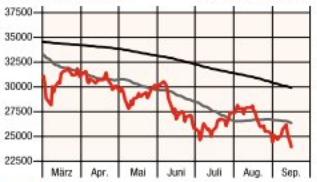
Kurse Stand: 16.9.2022 / 20:10 Uhr

DAX ↓ 12741,26 -346,95 (-2,65%)
52-Wochen-Hoch: 16290,19 52-Wochen-Tief: 12390,95



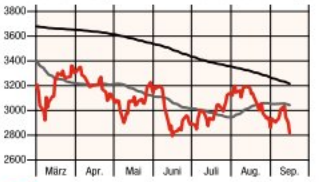
GEWINNER DER WOCHE	16.9.	+ %	VERLIERER DER WOCHE	16.9.	- %
Allianz vNA	174,16	+ 3,29	Sartorius Vz.	387,20	- 10,64
Dt. Bank NA	9,07	+ 1,53	Siem.Health.	44,74	- 10,27
Hann. Rück NA	160,50	+ 1,52	MTU Aero	155,00	- 9,17
Münch. R. vNA	259,60	+ 1,49	Covestro	29,13	- 8,19
BMW St.	74,39	+ 1,20	Dt. Post NA	33,42	- 7,97
Mercedes-Benz	57,02	+ 1,15	Adidas NA	135,14	- 7,03
Henkel Vz.	62,50	+ 0,19	Vonovia NA	24,42	- 6,47
Beiersdorf	102,40	+ 0,10	Qiagen	43,47	- 6,36
Dt. Börse NA	170,30	+ 0,09	Symrise	98,82	- 5,93
Porsche Vz.	66,86	+ 0,03	Zalando	21,67	- 5,66

MDAX ↓ 23944,01 -1756,93 (-6,84%)
52-Wochen-Hoch: 36327,23 52-Wochen-Tief: 23807,08



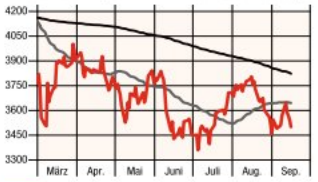
GEWINNER DER WOCHE	16.9.	+ %	VERLIERER DER WOCHE	16.9.	- %
Commerzbank	7,95	+ 5,49	Kion Group	21,77	- 36,25
Vantage T.	27,34	+ 5,15	Uniper	3,85	- 25,32
Dürr	22,08	+ 4,74	Befesa	31,86	- 18,81
Talanx	39,24	+ 3,97	Wacker Chemie	129,05	- 13,19
Varta	63,58	- 0,13	Nemetschek	51,20	- 13,16
TAG Imm.	8,82	- 0,23	Siem.Energy	12,30	- 12,14
Utd. Internet NA	21,68	- 0,96	Rational	438,60	- 11,29
Hugo Boss NA	53,08	- 1,37	Evotec	20,21	- 11,24
ProS.Sat.1	7,55	- 1,39	Jungheinrich	20,20	- 10,70
freenet NA	21,56	- 1,82	Aurubis	55,86	- 10,42

TecDAX ↓ 2817,52 -192,77 (-6,40%)
52-Wochen-Hoch: 4010,04 52-Wochen-Tief: 2775,90



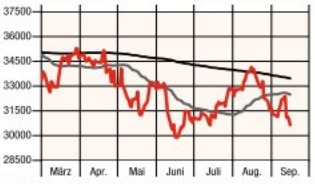
GEWINNER DER WOCHE	16.9.	+ %	VERLIERER DER WOCHE	16.9.	- %
MorphoSys	20,47	+ 10,80	Verbio	60,75	- 13,46
Vantage T.	27,34	+ 5,15	Nemetschek	51,20	- 13,16
Varta	63,58	- 0,13	Evotec	20,21	- 11,24
Utd. Internet NA	21,68	- 0,96	Sartorius Vz.	387,20	- 10,64
freenet NA	21,56	- 1,82	Carl Zeiss Med.	113,15	- 10,34
Aixtron	24,32	- 3,34	Siem.Health.	44,74	- 10,27
SAP	83,67	- 3,37	TeamViewer	9,36	- 8,95
Telefónica Dt.	2,37	- 3,42	Nagarro	97,70	- 8,69
1&1	15,49	- 3,43	Hensoldt	19,42	- 8,40
Dt. Telekom	18,87	- 3,48	Cancom	26,88	- 7,88

Euro Stoxx 50 ↓ 3500,41 -69,63 (-1,95%)
52-Wochen-Hoch: 4415,23 52-Wochen-Tief: 3357,06



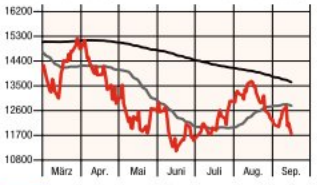
GEWINNER DER WOCHE	16.9.	+ %	VERLIERER DER WOCHE	16.9.	- %
ING Groep	9,94	+ 8,39	Adyen	1345,00	- 9,71
Kone Corp.	42,60	+ 5,79	Adidas NA	134,74	- 7,95
Intesa Sanp.	1,92	+ 4,88	Dt. Post NA	33,61	- 7,56
Inditex	22,06	+ 4,60	Vonovia NA	24,34	- 7,03
Allianz vNA	174,54	+ 3,89	ASML Hold.	467,15	- 6,02
Bco Santander	2,64	+ 3,29	Hermes Int.	1215,50	- 5,56
AXA	25,31	+ 2,08	Infineon NA	24,03	- 5,11
Münch. R. vNA	259,80	+ 1,96	Safran	98,55	- 5,09
BBVA	4,90	+ 1,46	BASF NA	41,20	- 4,93
Enel	4,90	+ 1,10	Airbus	91,73	- 4,45

Dow Jones ↓ 30636,88 -1514,83 (-4,71%)
52-Wochen-Hoch: 36952,65 52-Wochen-Tief: 29653,29



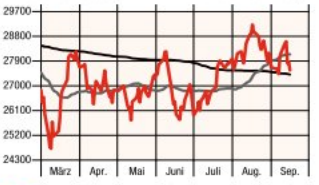
GEWINNER DER WOCHE	16.9.	+ %	VERLIERER DER WOCHE	16.9.	- %
Johns.&Joh.	166,74	+ 0,79	Home Depot	269,20	- 9,86
Amer.Express	155,00	+ 0,75	Boeing	142,58	- 9,48
Travelers Comp.	163,10	- 0,10	Microsoft	242,75	- 7,68
Merck & Co.	86,60	- 0,35	Amgen	227,95	- 7,38
Chevron	156,98	- 0,39	Salesforce	149,80	- 7,35
Proct.&Gamb.	137,68	- 0,61	Dow Inc.	46,36	- 7,34
UnitedHealth	522,10	- 0,61	Honeywell	175,82	- 7,17
Verizon	41,25	- 1,06	Intel	29,11	- 6,82
JP Morgan	116,58	- 1,50	Disney Co.	107,72	- 6,20
McDonald's	253,35	- 2,05	Cisco	42,85	- 6,04

Nasdaq 100 ↓ 11759,38 -828,91 (-6,58%)
52-Wochen-Hoch: 16764,86 52-Wochen-Tief: 11037,21



GEWINNER DER WOCHE	16.9.	+ %	VERLIERER DER WOCHE	16.9.	- %
Atlassian Corp	249,55	+ 5,10	Adobe	293,90	- 25,24
Splunk	92,31	+ 4,14	Meta Platf.	145,26	- 13,59
Starbucks Corp.	91,29	+ 2,97	DocuSign Inc.	55,71	- 12,31
Marriott Intl.	161,40	+ 1,79	AMD	75,47	- 11,05
AirBnB	120,82	+ 1,10	Baidu	122,40	- 10,92
Const. Energy	86,50	+ 0,58	Nvidia	129,56	- 9,41
Tesla	300,00	+ 0,54	Crowdstrike	170,60	- 9,26
Netflix	229,95	+ 0,35	Synopsys	308,50	- 8,96
Booking H.	1896,80	+ 0,07	Workday	152,16	- 8,92
Biogen	205,85	- 0,02	Datadog	90,19	- 8,79

Nikkei ↓ 27567,65 -647,10 (-2,29%)
52-Wochen-Hoch: 30541,99 52-Wochen-Tief: 24681,74



GEWINNER DER WOCHE		+ %	VERLIERER DER WOCHE		- %
East Jap.Railw.	53,56	+ 10,50	Ishikawajima	24,60	- 10,22
Keisei El. Railw.	27,80	+ 7,75	Tokyo El.Pow.	3,30	- 9,07
W.Jap.Railw.	39,20	+ 7,69	Kawas. Kisen	52,78	- 8,53
Fukuoka	18,10	+ 6,47	Nexon Co.	18,00	- 8,16
All Nipp. Airw.	19,21	+ 6,09	Nikon	10,02	- 7,78
Inpex	10,80	+ 5,88	Rakuten	4,35	- 7,03
Centr.Jap. Railw.	116,95	+ 5,31	Olympus	20,75	- 6,41
Mitsui Fudos.	20,60	+ 5,10	Tosoh	12,00	- 6,25
Nintendo	429,20	+ 4,94	Nisshin Seifun	9,85	- 6,19
Ricoh	7,80	+ 4,70	Keyence	351,00	- 5,70

Kalte Dusche für die Börsianer

Der Dax erlebte in den letzten Tagen eine Achterbahnfahrt. Mit etwa 13.000 Punkten in die Woche gestartet, legte er zur Wochenmitte um 500 Punkte zu, gab diese Gewinne jedoch schlagartig wieder ab. Der Grund für den plötzlichen Rückschlag lag in neuen Inflationszahlen aus den USA, die sich als kalte Dusche für die Börsianer entpuppten. Zwar sank die Inflationsrate leicht auf 8,5 Prozent, jedoch war der Rückgang geringer als die Inflationsbeobachter erwartet hatten. Allgemein wurde diese negative Überraschung so interpretiert, dass das Inflationsproblem eben doch hartnäckiger ist, als viele und insbesondere die Zentralbanken bislang wahrhaben wollten. Wenn die noch immer zu hohen Inflationserwartungen in der Volkswirtschaft nur durch eine tiefe Rezession zu brechen wären, dann trübt sich der Konjunkturausblick für die gesamte Weltwirtschaft erheblich ein. Dies erklärt die starke negative Reaktion der Aktienmärkte auf eine einzige Wirtschaftszahl. Näheren Aufschluss darüber, wie es weitergeht, erwarten sich die Marktteilnehmer von der nächsten Notenbanksitzung der US-Zentralbank Fed. Es ist aber unwahrscheinlich, dass die Notenbanker Entwarnung geben, indem sie die geldpolitischen Zinsen wieder lockern. Das bedeutet, dass die bisherigen Zinssteigerungen bis auf Weiteres bestehen bleiben und sich sogar noch fortsetzen sollten. Dies gilt nicht nur für die USA, sondern auch für den Euroraum.

DekaBank, Dr. Ulrich Kater

Sparkasse Marburg-Biedenkopf Ohne Gewähr, Quelle Infront
Aktien Kurse in Euro; HDax-Kurse: Xetra, Rest: Parkett Frankfurt; * Preis vom Vortag oder letzt verfügbar.